



# Liebes Publikum!

Träume begleiten uns immer – das 14. zamus: early music festival lädt ein, in 17 Konzerten, Symposium und Workshops dem Einfluss schwelgerischer Träume und unheimlicher Mythen auf die Alte Musik nachzuspüren. An sieben unterschiedlichen – teils neuen, teils bekannten – Spielstätten geht es um Magisches und Übernatürliches ebenso wie um wissenschaftliche Traumforschung.

Gleich am Eröffnungsabend tauchen wir ein in den Strudel der sich wiederholenden und rotierenden Traumelemente, wenn sich die Blockflötistin Dorothee Oberlinger und ihr Ensemble 1700 in „Repeat it!“ kreisend in den Sog von barocker bis zeitgenössischer Musik in Rage spielen. Dicht gefolgt von den erfahrenen „Traumdeutern“ Jonathan Keren (Violine) und Panos Iliopoulos (Cembalo) mit ihrem interaktiven Improvisationskonzert.

Das Ensemble Per-Sonat führt in „Orpheus’ Echo“ in die karolingische Klanglandschaft und auch die eigens für das Festival entstandene Neuproduktion „Il Canto delle Sirene“ des Ensembles l’arte del mondo unter Leitung von Werner Ehrhardt lockt in mythische Alb-Traum-Gefilde.

Einen ganzen Tag lang lädt der zur Tradition gewordene zamus: early music marathon alle – von Jung bis Alt – in vier Konzerten auf einen musikalischen Traumpfad durch Ehrenfeld ein.

Nach neun Tagen und Nächten endet die musikalische Traumreise mit der Frage „I’m scared of dying. What do I do?“ Johann Sebastian Bachs „Musikalisches Opfer“ wird beim Ensemble Continuum und Folkert Uhde ergänzt durch Soundscapes, Improvisationen und Visuals zur Brücke zwischen Individuum und Kollektiv.

Grenzüberschreitungen zu musiktheatralischen Konzepten, anderen Kunstformen, zur zeitgenössischen Musik und zu außereuropäischen Kulturen sind unter der künstlerischen Leitung von Ira Givol fester Bestandteil der Festival-Agenda. Im letzten seiner fünf Jahrgänge setzt er noch einmal Zeichen – wie immer im Kontext wissenschaftlicher Einordnung und in spannenden Verbindungen mit anderen Kunstformen.

Wir laden zu(m) gemeinsamen Träumen ein!  
Ihr zamus-Team

Di, 21.05.24  
19:00–20:00 Uhr

## Repeat it!

Musik im Kreisen (UA)

Beim Eröffnungskonzert des Festivals dreht sich alles um das Kreisende, das zyklisch Wiederkehrende in der Musik: Dorothee Oberlinger stellt in ihrem neuen Programm „Repeat it!“ ein wahres Kaleidoskop kreisender Musik vor. Sie bewegt sich dabei mit ihrem Ensemble 1700 zwischen barocken Highlights und zeitgenössischer Musik – ein Auftragswerk von Konstantia Gourzi erlebt dabei seine Uraufführung. Hinzu kommen Werke von u.a. Francesco Geminiani, Antonio Vivaldi und John Cage. Dorothee Oberlinger, die Magierin auf der Blockflöte, spielt sich dann „kreisend“ selbst in Rage.

Dorothee Oberlinger  
Alexander Puliaev  
Ensemble 1700

VENTANA  
Elisabeth-von-Mumm-Platz 1  
50937 Köln

22/14 €, Kombiticket mit  
„Die Traumdeuter“ 29/19€  
je zzgl. VVK-Gebühren

Di, 21.05.24  
20:30–21:30 Uhr

## Die Traumdeuter

Ein interaktives Improvisationskonzert (UA)

Jonathan Keren (Violine) und Panos Iliopoulos (Cembalo) sind erfahrene Traumlöser: Mal solistisch, mal gemeinsam werden sie an diesem Abend ad hoc Traumschilderungen ihres Publikums musikalisch interpretieren, die während des Konzerts nach dem Zufallsprinzip aus einem Hut gezogen werden. Da verbindet sich die moderne Traumpsychologie mit der Improvisationskunst des 18. Jahrhunderts in einem interaktiven Konzertformat. Konzertbesucher:innen können im Vorfeld des Konzertes sowie am Konzerttag selbst Ihre Träume zu Papier und Gehör zu bringen.

Jonathan Keren  
Panos Iliopoulos

VENTANA  
Elisabeth-von-Mumm-Platz 1  
50937 Köln

22/14 €, Kombiticket mit  
„Repeat it!“ 29/19€  
je zzgl. VVK-Gebühren

Ausklang im Anschluss

Mi, 22.05.24  
19:30–20:30 Uhr

## Orpheus’ Echo

Eine karolingische Klanglandschaft

Das Ensemble Per-Sonat um die Sängerin Sabine Lutzenberger lässt diese besondere Atmosphäre der karolingischen Renaissance wieder lebendig werden – gespiegelt am antiken Mythos von Orpheus. Neben mehrstimmigen liturgischen Gesängen aus dem Winchester-Tropar, erklingen improvisierte Organa nach den Anweisungen der „Musica enchiriadis“ aus dem frühen 10. Jahrhundert; die Davidsklage des Petrus Abaelardus aus dem 12. Jahrhundert ergänzen mittelalterliche Neuvertonungen von Oden des antiken Dichters Horaz. Die superben Gesangsstimmen von Per-Sonat verbinden sich dazu mit Instrumenten der karolingischen Zeit, darunter Leier, Harfe und die Langhalslaute Cythara.

PER-SONAT  
Sabine Lutzenberger

VENTANA  
Elisabeth-von-Mumm-Platz 1  
50937 Köln

22/14 €  
zzgl. VVK-Gebühren

Do, 23.05.24  
19:00–20:00 Uhr

## Shvayg Mayn Harts

שוויג, מין הארץ

Lieder, die seine Großväter schrieben: Michael Alexander Willens brennt darauf, diese mit seinem Publikum zu teilen. Alexander Olshanetsky (1892–1946) und Herman Yablokoff (1903–1981) zählten zu den berühmtesten Komponisten im Goldenen Zeitalter des jiddischen Theaters in Amerika. Roman Grinberg und Sasha Lurje, zwei internationale Stars der jiddischen Musik, singen diese Songs, die einst in Musicals gespielt und schließlich zu Standards wurden, jetzt in Begleitung der Kölner Akademie Bigband, eine historisch informierte Besetzung, orientiert an der Showband, die Alexander Olshanetsky als Musikdirektor im berühmten Concord Hotel im Bundesstaat New York zur Verfügung stand.

Roman Grinberg  
Sasha Lurje  
Kölner Akademie Bigband

Urania Theater  
Platenstraße 32  
50825 Köln

22/14 €, Kombiticket mit  
„Adio Querida“ 29/19 €  
je zzgl. VVK-Gebühren  
Gespräch mit den  
Künstler:innen im Foyer

Do, 23.05.24  
20:30–21:30 Uhr

## Adio Querida

Das Ensemble Me La Amargates Tú nimmt uns mit auf eine Reise in die stimmungsvolle Welt der sephardischen Musik. Ihre Wiegenlieder bergen das Echo von Generationen in sich und zeugen vom einstigen Miteinander der verschiedenen Kulturen. Das Ensemble stellt sephardische und spanische Versionen vor, die sich zwar melodisch unterscheiden, aber im nahezu gleichen textlichen Rahmen bewegen. Vieles deutet darauf hin, dass sie sich im Mittelalter gegenseitig beeinflusst haben. Und so zeugen diese Romanzen bis heute von einem fesselnden kulturellen Austausch.

Me La Amargates Tú

Urania Theater  
Platenstraße 32  
50825 Köln

22/14 €, Kombiticket mit  
„Shvayg Mayn Harts“ 29/19 €  
je zzgl. VVK-Gebühren



Fr, 24.05.24  
18:00–19:00 Uhr

## *zamus: academy – junge Talente*

*Kammermusik aus dem 18. Jahrhundert*

Nachwuchstalente der Alten Musik zu fördern – das ist das Ziel von *zamus: academy*. Das Stipendienprogramm des zamus wird dieses Jahr bereits zum vierten Mal angeboten und richtet sich an Studierende historischer Instrumente. Diesmal erarbeiten die Oboistin Clara Blessing und der Geiger Evgeny Sviridov mit den Teilnehmenden kammermusikalische Werke aus dem 18. Jahrhundert.

Clara Blessing  
Evgeny Sviridov  
Stipendiat:innen

Basilika St. Ursula  
Ursulaplatz 24  
50668 Köln

Eintritt frei

Fr, 24.05.24  
19:30–20:30 Uhr

## *Media vita in morte sumus*

*Variationen eines verwunschenen Gesangs (UA)*

„Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfängen,“ so übertrug Martin Luther einen beliebten gregorianischen Gesang ins Deutsche: „Media vita in morte sumus“. Lange verstand man den dialektischen Gedanken vom Tod im Leben als Beschwörung, so verwundert es nicht, dass 1316 die Synode von Köln seine Aufführung ohne Erlaubnis eines Bischofs ausdrücklich verbot. Das fulminante belgische Vokalensemble Graindelavoix erkundet das Nachleben von „Media vita“ in einer kleinen, aber faszinierenden Auswahl ausdrucksstarker polyphoner Bearbeitungen durch Komponisten wie Nicolas Gombert, Ludwig Senfl, John Sheppard, Orlando di Lasso und José Gay.

Graindelavoix  
Björn Schmelzer

Basilika St. Ursula  
Ursulaplatz 24  
50668 Köln

22/14 €

Sa, 25.05.24  
10:00–12:30 Uhr

## *Symposium: Unsichtbare Frauen*

*Vorträge, Ausstellung, Konzert und gemeinsames Frühstück*

Die abendländische Musikgeschichte wurde hauptsächlich von Männern geschrieben, mit wenigen weiblichen Ausnahmen: Das diesjährige Symposium lenkt den Fokus auf eher unbekanntere Komponistinnen wie Antonia Padoani Bembo und Isabella Leonarda und möchte ihr Leben und Werk beleuchten. Wir möchten aber nicht nur wichtige historische Frauenfiguren beleuchten, sondern ebenso die Gegenwart und dazu den Einfluss, aber auch die Schwierigkeiten von Frauen im Bereich der Alte-Musik-Szene ins rechte Licht rücken. Das Symposium findet in Zusammenarbeit mit dem Königlichen Konservatorium Brüssel und der GEDOK statt.

Karla Enríquez  
Dorothee Oberlinger  
Peter van Heyghen  
Sabine Meine

zamus  
Heliosstraße 15  
50825 Köln

Eintritt frei

Sa, 25.05.24  
19:30–20:30 Uhr

## *lovebird.s*

*Ein Musiktheater nach „Ich lieb dich“ von Kristo Šagor (UA)*

lovebird.s ist eine räumlich-musikalische Performance, die sich experimentell mit einem uns ureigenen Thema auseinandersetzt: der Liebe. Im Zentrum steht dabei das Stück „Ich lieb dich“ (2017) von Kristo Šagor, das in einfacher und poetischer Art von der Liebe erzählt und versucht, sie in ihrer Vielschichtigkeit sichtbar werden zu lassen. Gemeinsam mit dem Publikum und in ständig wechselnden Rollen umkreist, befragt, durchleuchtet, erspielt und besingt trio.s in der einzigartigen Besetzung aus zwei tiefen Frauenstimmen, Akkordeon, Gambe und Violine die ganz großen Fragen der Liebe. Mit Werken von Benjamin Scheuer (\*1987), Hildegard von Bingen, Giovanni Battista Pergolesi u.a.

trio.s

ehrenfeldstudios  
Wißmannstraße 38  
50823 Köln

22/14 €

zzgl. VVK-Gebühr

# *zamus: early music marathon*

So, 26.05.24  
11:00–20:00 Uhr

Fünf Konzerte eröffnen dem Publikum vom Nachmittag bis in den Abend hinein geheimnisvolle Szenarien des Traumes, der Magie und des Mythos. Körperliche Kraftanstrengungen bis an die Grenzen sind dem zamus: early music marathon übrigens fremd: In entspannter Atmosphäre darf verweilt, zugehört und auch mitgespielt werden.

Tagesticket 29/19 €  
Einzelkonzert 15/10 €

Ticket Karneval der Tiere  
Einzelticket 8 €  
Familienticket 20 €  
(3 Kinder, 2 Erwachsene)  
jeweils zzgl. VVK-Gebühren

11:00–11:45 Uhr

zamus  
Heliosstraße 15  
50825 Köln

## *Karneval der Tiere*

*Familienkonzert ab 6 Jahren (UA)  
mit anschließendem Kreativ-Workshop  
Les Voyageurs*

Die Gruppe Les Voyageurs lädt euch gemeinsam mit der Erzählerin und Schauspielerin Ulrike Hansen ein in die fantastische musikalische Welt der Barockzeit. Ihr könnt selbst mitmachen, freut euch also auf ein tierisch gutes Programm mit toller Musik und spannenden Geschichten!

15:00–15:45 Uhr

Herbrand's  
Herbrandstraße 21  
50825 Köln

## *Zauber*

*Magische Klänge und Aktionen  
zamus: amateur barock orchester  
Jora*

Der Zauberkünstler und Geschichtenerzähler Jora wird das Publikum durch die seltsame Welt drei barocker Zauberoper begleiten. In den Suiten aus Georg Friedrich Händels Opern „Rinaldo“, „Alcina“ und „Amadigi“ macht das zamus: amateur barock orchester die zauberhafte Atmosphäre dieser Musik auch rein instrumental lebendig.

16:15–17:00 Uhr

Herbrand's  
Herbrandstraße 21  
50825 Köln

## *Go to sleep, my little baby*

*Wiegenlieder aus fünf Jahrhunderten  
Evas Äpfel*

Das Ensemble Evas Äpfel hat eine ungewöhnliche und vielfältige Auswahl an Nacht-, Schlaf- und Wiegenliedern aus fünf Jahrhunderten im Gepäck: Es schöpft aus einem Repertoire, das seit frühester Zeit überwiegend von Müttern, Hebammen und Nonnen mündlich überliefert wurde, sowie aus Texten und Melodien, Mythen, Sprüchen und Legenden, die sich alle bis heute erhalten und doch stets erneuert haben.

17:30–18:15 Uhr

Herbrand's  
Herbrandstraße 21  
50825 Köln

## *The Oracle*

*Barockmusik in überraschender Folge (UA)  
Mylène Kroon  
Isabel Schicketanz  
BoulevardBaroque*

Befragt das Orakel! – In seinem interaktiven Konzertformat will das Ensemble BoulevardBaroque die Zuhörenden mit der Magie der Musik zum Einfühlen in fremde (oder doch nicht so fremde) Geschichten einladen und zum Nachdenken anregen.

19:00–20:00 Uhr

Herbrand's  
Herbrandstraße 21  
50825 Köln

## *Il Canto delle Sirene*

*Arien der Sirenen und Zauberinnen (UA)  
Francesca Lombardi Mazzulli  
l'arte del mondo*

Dem betörenden Gesang der Zauberinnen Alcina, Armida und Circe waren ihre Liebhaber hilflos ausgeliefert. In der Begleitung von l'arte del mondo schlüpft Francesca Lombardi Mazzulli in die Rolle dieser magischen und mythologischen Figuren, die ihr Komponisten wie Antonio Vivaldi, Leonardo Vinci und Georg Friedrich Händel in ihren Opern anbieten.

Di, 28.05.24  
19:00–20:00 Uhr

## *... aus dem Traum, dem bängen ...*

*Romantischer Liederabend*

Sehnsucht – Hoffnung – Zauber – Traum – Tod. Mit diesen Stichworten lässt sich die imaginierte Reise des kleinen, lose gefügten Zyklus umschreiben. Tenor Markus Schäfer und Zvi Meniker am Hammerflügel wagen aus dem Liedschaffen von Robert Schumann einen bewegenden Blick in die Tiefen und Untiefen der deutschen Romantik.

Markus Schäfer  
Zvi Meiker

VENTANA  
Elisabeth-von-Mumm-Platz 1  
50937 Köln

22/14 €, Kombiticket mit  
„Metamorfofi Trecento“  
29/19 €

Di, 28.05.24  
20:30–21:30 Uhr

## *Metamorfofi Trecento*

*Ars nova trifft auf traditionellen indischen Tanz*

Jacopo da Bologna und seine Komponistenkollegen aus Italien und Frankreich kalkultierten bewusst mit der betörenden Kraft ihrer Melodien und Harmonien, wenn sie die Gesänge der Zauberin Circe oder der mörderischen Sirenen in die avancierte Mehrstimmigkeit ihrer Madrigale und Balladen kleideten. Michele Pasotti und sein Ensemble La fonte musica laden ein zu einer Begegnung mit der musikalischen Avantgarde des 14. Jahrhunderts. Dem mythischen Hintergrund, der daraus resultierenden Oper, verleiht Núria Sala Grau in ihrer narrativen Tanzform mit ausdrucksvollen Gesten eine eigene Gestalt.

Núria Sala Grau  
La fonte musica  
Michele Pasotti

VENTANA  
Elisabeth-von-Mumm-Platz 1  
50937 Köln

22/14 €, Kombiticket mit  
„... aus dem Traum, dem  
bängen ...“ 29/19 €  
je zzgl. VVK-Gebühren

Mi, 29.05.24  
19:30–20:45 Uhr

## *I'm scared of dying. What do I do?*

*Johann Sebastian Bachs „Musikalisches Opfer“ als Brücke  
zwischen Individuum und Kollektiv (UA)*

Im „Musikalischen Opfer“ von Johann Sebastian Bach suchen Elina Albach und ihr Ensemble Continuum Antworten auf grundlegende gesellschaftliche Fragen: Wie kommen wir ins Gespräch? Wie verringern wir Distanz? Bachs komplexe Folge unterschiedlichster Satzformen, eine künstlerische Reflexion der Begegnung mit Friedrich II. von Preußen, begleitet uns auf einer Reise durch imaginäre Landschaften. Mit neuer Instrumentierung, ergänzt von elektronischen Soundscapes und kombiniert mit Videoprojektionen wird das barocke Werk in die Gegenwart versetzt. Alte Musik in ständig neuen Perspektiven, klanglich wie optisch.

Folkert Uhde  
CONTINUUM  
Elina Albach

Alte Feuerwache  
Melchiorstraße 3  
50670 Köln

22/14 €, zzgl. VVK- Gebühren

18:15 Uhr Konzerteinführung  
Ausklang im Anschluss